



# Wir leben in Lobeda

Stadtteilzeitung + Nummer 51 + Mai 2002 + 5. Jahrgang



## Auf geht's!

Oft erreichen uns Anrufe, Briefe, E-Mails, Faxe, in denen sich Lobedaer über unschöne Ecken in ihrer Wohngegend beschweren. Dreck und Unrat sind störend, das ist klar. Wer soll ihn wegräumen? Die Verursacher verspüren in aller Regel wenig Neigung dazu. Die Hausmeister? Die Straßenreinigung? Die städtische Grünanlagenpflege? Die Bewohner? „Wir bezahlen schließlich genug Nebenkosten für die Reinigung“, argumentieren viele. „Wozu also selbst zu Besen und Schaufel greifen?“

Stimmt schon. Und auch wieder nicht. Schließlich ist es ihr eigenes Umfeld, ist es ihr Ausblick, der verdreckt und vermüllt wird.

Ortschaftsrat und Stadtteilbüro sind sich schon darüber im Klaren, dass mit dem „Reinemachen“ am 4. Mai nicht alle „Dreckecken“ verschwinden (und schon gar nicht auf Dauer) und auch dass viele Anwohner dem „Subbotnik“ skeptisch gegenüberstehen. Dennoch: Der Arbeitseinsatz will auch zeigen, was man miteinander „auf die Reihe“ kriegen kann, ohne jeden Handgriff in Euro und Cent umzurechnen. Außerdem zählt dann das Argument „Man müsste mal hier oder dort was machen...“ nicht mehr. Bitte schön! Sie können! Auf geht's!

Jochen Eckardt

**Treffpunkt: 10 Uhr an der Galerie**

## Neues Zuhause in der Galerie



**Am 15. April konnte das Stadtteilbüro sein neues Domizil in der „Galerie“ Lobeda West in Besitz nehmen. Vor reichlich einem Jahr reifte der Gedanke, aus dem arg mitgenommenen Bauwerk ein attraktives Begegnungszentrum im Zentrum des Wohngebietes werden zu lassen.**

**Die Mittel für den Umbau (561TDM) konnten größtenteils über Städtebau-Fördermittel (350 TDM) bzw. Unterstützung des Arbeitsamtes abgedeckt werden. Positiver Nebeneffekt: Drei Mitarbeiter, die vorübergehend über eine Vergabe-ABM bei der Baufirma MOS-Bau Kirchhasel beschäftigt waren, wurden dort mittlerweile fest eingestellt.**

**Die neuen Räume bieten nicht nur bessere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros. Der Saal bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für Veranstaltungen oder Ausstellungen. Derzeit ist die Ausstellung „Neulobeda - Impressionen aus vier Jahrzehnten“ zu sehen. In der ersten Juni-Woche haben dann die Lobedaer Gelegenheit, Einblick in den aktualisierten Rahmenplan zu nehmen, sich zu informieren und ihre Meinung zur Planung im Wohngebiet einbringen.**

**SWVG-Geschäftsführer Günter Mai übergab zur Eröffnung einen Spendenscheck in Höhe von 3.000 €; die SWVG unterstützt das Stadtteilbüro bereits von Beginn an.**

### Lesen Sie auch:



Kultur in Lobeda: Ausblick auf die kommenden Monate...Seite 2



Mehr Sicherheit durch Überwachung? ...Seite 3

# Lobeda 2002: Ein Kultur-Ausblick

Auch in diesem Jahr hat die Expo-Gruppe des Kulturamtes wieder dafür gesorgt, dass Lobeda in die kulturellen Aktivitäten der Stadt eingebunden wird. Noch im Mai wird das Programmheft erhältlich sein; hier vorab schon mal die wichtigsten Höhe-Punkte:

## Kulturwochenende 14./ 15. Juni

Das nunmehr dritte „Open air“ findet diesmal auf dem Sportplatz Alfred-Diener-Straße statt und wartet mit zwei besonderen musikalischen Leckerbissen auf. **Am Freitag (14. Juni)** führen 55 Tänzer aus der Tanzgruppe der Jenaer Musik- und Kunstschule und des Tanztheater Jena e.V. das Stück „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns auf. Die Proben unter der Leitung von Norbert Steinwarz, Adelheid Schulz und der Jenaer Tanzpädagogin Manuela Schwarz haben bereits im April begonnen. Besondere Herausforderung: Die Musik wird live gespielt von 25 Musikern, ebenfalls aus der Jenaer Musik- und Kunstschule. Man darf gespannt sein.

**Kartenpreise im Vorverkauf:** 7/5 € (Kinder bis 12 Jahre: 3 €) zzgl. Vorverkaufsgebühr



Ballett-Klassiker:  
„Schwanensee“

**Am Samstag (15. Juni)** gastiert das Balogh Ballett Prag mit „dem“ Ballettstück schlechthin: „Schwanensee“ von Peter Tschaikowski (in der Original-Choreografie von Marius Petipa, die dem Ballettstück seinerzeit zum

Durchbruch verhalf). Ein unbedingtes „Muß“, nicht nur für Freunde des Balletts. Warum diesmal keine Oper? Zum einen wollten die Veranstalter der „Räuber“-Inszenierung am Theater keine Konkurrenzveranstaltung entgegensetzen, zum anderen wollen sie den Beweis antreten, dass nach den nachgewiesenermaßen erfolgreichen Opernvorstellungen durchaus auch klassisches Musiktheater bzw. Ballett in der Lobedaer Kulisse sein Publikum findet.

### Kartenpreise im Vorverkauf:

13/10 € (Kinder bis 12 Jahre: 3 €) zzgl. Vorverkaufsgebühr



*Wird das zarte Kultur-Pflänzchen in Lobeda Wurzeln schlagen? Bisher wurde es ganz gut gepflegt, aber wer wird es in Zukunft gießen?*

## „Vier Urelemente“

Übrigens: „Schwanensee“ passt auch hervorragend in das Jenaer Vier-Jahres-Kulturprojekt „Vier Urelemente“, das dieses Jahr mit dem Thema „Wasser“ startet. Eröffnet wird das Projekt zur Museumsnachtmeile unter dem Thema „PANTHARHEI – ALLE FLIESST“ (Freitag, 24. Mai). Neben den vielfältigen innerstädtischen Angeboten werden auch das Lobedaer „LISA“ und die neu eröffnete Galerie des Nachts ihre Pforten offen halten.

## Konzerte im Goethepark



Die schon traditionelle Konzertreihe im Drackendorfer Goethepark wird in diesem Jahr fortgesetzt:

**25. Mai** Bergsingen der Jenaer Chöre

**23. Juni** Serenade zum Johannistag

**21. Juli** CAMINHO, „musica latina“

**18. August** „nodisk“, Handgemachte Musik zwischen Jazz und Folk

Beginn ist jeweils **14.30 Uhr**. Die Konzertveranstaltungen werden vom Stadtteilbüro finanziell unterstützt; der Eintritt ist frei.

## Wladimir Kaminer liest

Nach mehrjährigen Anstrengungen sowie mit Unterstützung der Heinrich Böll-Stiftung und der Ernst-Abbe-Bücherei ist es gelungen, den Kult-Autoren Wladimir Kaminer nach Lobeda zu holen.

**Am 12. November um 19.30 Uhr** liest er im „LISA“ aus seinen Büchern „Russendisko“ und „Militärmusik“.

### Kleiner Tipp:

Rechtzeitig Karten besorgen!



Bestseller-Autor: Wladimir Kaminer

## Ausblick 2003?

Mit dem Ende dieses Monats wird die EXPO-Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit einstellen. Dann nämlich endet die Finanzierung der ursprünglich 5 SAM-Stellen. Gelegenheit, Dank zu sagen für eine wirkliche Bereicherung, die der Stadtteil durch ihre Arbeit erfahren hat.

Und auch Gelegenheit zu fragen, ob Lobeda auch weiterhin im Blickfeld der Jenaer Kultur bleibt. Schließlich gibt es das städtische Versprechen, mit dem EXPO-Projekt auch die bis dato sträfliche Vernachlässigung des Stadtteils aufzuheben.

Das zarte Kultur-Pflänzchen, gepflanzt im EXPO-Jahr, muss auch in Zeiten knapper Kassen gegossen werden, wenn es denn in Lobeda Wurzeln schlagen soll.



# Mehr Sicherheit und Service

## Concierge-Modellprojekt in der Kastanienstraße gestartet

Am 15. April fiel der offizielle Startschuss für ein in Jena bislang einmaliges Projekt. 5 Mitarbeiter (Concierges) sind im Schichtdienst rund um die Uhr für die Sicherheit der Bewohner in den Häusern Kastanienstraße 2, 4, 6, 8, 10 und 12 im Dienst. Per Videoanlage haben sie ständigen Überblick über die wichtigsten Bereiche in den abgeschlossenen Eingängen. 14 Kameras sind pro Eingang installiert: Im Eingangsbereich, an den Verbindungsgängen, im Keller, auch jeder Fahrstuhl hat eine eigene Kamera.

Am Concierge-Arbeitsplatz stehen sechs Monitore, einer für jedes Haus.

Aufgabe des Concierge ist es aber nicht, ständig das Geschehen auf den verwirrend vielen Bildern zu verfolgen. Die Signale werden schließlich auch auf Band aufge-

zeichnet. Die Aufzeichnung ist wichtig, wenn die Mitarbeiter auf einem der regelmäßigen Kontrollgänge durch die Häuser auf Schäden bzw. Müll oder Unrat stoßen. Dann lassen sich anhand der Videobänder Hergang und Übeltäter ermitteln. „Das Verfahren hat sich in der Praxis schon mehrfach bewährt“, berichtet SWVG-Grundstücksverwalterin Ute Christink. Die Wohnungsgesellschaft setzt auf die „erzieherische Wirkung“ der allgegenwärtigen Videoanlage. Und die Bewohner? Haben sie keine Angst vor Big Brother? „Nein“, meint Prokurist Axel Koch. „Die meisten Mieter begrüßen den neuen Service, weil sie dadurch ein Gefühl von mehr Sicherheit bekommen.“ Und es gibt noch einen wichtigen Grund für die Zustim-

mung: Der Service ist für die Mieter kostenlos. Die Kosten für die Videoanlage und die Lohnkosten für die Mitarbeiter werden über verschiedene Zuschüsse und Förderprogramme bestritten. Für Dr. Beate Ernst, Vereinsvorsitzende des Trägervereins „Ein Dach für alle e.V.“ eine mitunter recht zermürbende Erfahrung. Noch müssen erhebliche bürokratische Hürden bei der Einwerbung bereits zugesagter Fördermittel beim Wirtschaftsministerium und der GFAW genommen werden. Ohne sie könnte das Projekt noch in ernsthafte Schwierigkeiten kommen. „Dagegen verlief die Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt und der städtischen ÜAG großartig“, lobt Dr. Ernst.



Jeder Eingang hat 14 Kameras in Fluren und Fahrstuhl(oben); die Bilder gelangen auf die Monitore in der Kastanienstraße 12 (rechts)



Mieterinnen informieren sich bei Concierge Johannes Steinberg

## „Für die Mieter da sein“

### Stefan Wosche-Graf: Der „Neue“ an der Spitze der SWVG

Zur Ortschaftsratsitzung am 16. April bestritt Stefan Wosche-Graf, der neue Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft seinen ersten öffentlichen Auftritt. Zwei Wochen nach seinem Amtsantritt bestach der 51-jährige, gelernte Kaufmann und Sozialwissenschaftler bei den Gästen durch fundierte Sachkenntnis ebenso wie durch die sehr sachliche und logische Argumentation. Bis Jahresende wird er von seinem Vorgänger Günter Mai ins Amt eingeführt.

Zum Thema: „Wie weiter in Lobeda?“ legte Wosche-Graf dar, dass er sehr stark auf eine ausgewogene Belegungspolitik setzt, um soziale Ausgewogenheit im Wohngebiet zu schaffen bzw. zu erhalten. Gezielt sollen Angebote für junge Familien mit Kindern, aber auch Wohnformen für betreutes Wohnen, aber auch unkonventionelle Lösungen für studentisches Wohnen gefördert werden. Verbesserungen im Wohnumfeld



Sachlich, überlegt, kompetent: Stefan Wosche-Graf (51), der neue Geschäftsführer der Jenaer SWVG stellte sich am 16. April im „LISA“ den Fragen der Lobedaer.

(Stichwort: Kultur- und Freizeitzentrum) sieht er ebenso als Aufgabe wie z. B. flexiblere Sprechzeiten der Wohnungsgesellschaft.

Sein Motto heißt „Für die Mieter da sein“. Als Chef der Berliner GESO-Bau (50.000 Wohnungen) weiß er genau, wovon er redet. Gute Erfahrungen hat er dort mit Mieterbeiräten gesammelt. Im Lobedaer Ortschaftsrat sieht er eine geeignete Institution, Sachfragen vor Ort zu klären. Abriß hält er übrigens für die allerletzte von vielen Möglichkeiten, dem wachsenden Überangebot von Wohnraum zu begegnen. Bevor der Abrißbagger kommt, seien eine ganze Reihe anderer Optionen zu prüfen.

Was ihn an Jena reizt? Das lebendige, quirlige Flair der kleinen „Großstadt“, die Art der Menschen, die herrliche Landschaft und natürlich die Möglichkeit, etwas zu bewegen, meint Wosche-Graf.

# Neues aus dem Stadtteil(büro)

## Vermarktungsgesellschaft für Lobeda-Süd gegründet

Im April gründeten Stadtverwaltung, Jenoptik Bau und die Holzmann AG die JenA4 Projektentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft. Sie soll die Erschließung und Vermarktung der noch immer brachliegenden Flächen des Gewerbegebietes Lobeda-Süd übernehmen. Hauptsächlich verarbeitendes Gewerbe soll sich auf dem Areal ansiedeln, bestätigte Bürgermeister Christoph Schwind auf Anfrage, Handelseinrichtungen seien nicht vorgesehen.

Bis zum Jahr 2010 werde sich die Entwicklung des gesamten Gewerbegebietes erstrecken, so Schwind. Neben laufenden Gesprächen mit Interessenten seien zur Zeit noch Grundstücksfragen zu klären bzw. die Erschließung einzelner Flächen voran zu treiben. Ob und in welcher Weise sich die Pleite des Holzmann-Konzerns auf das Vorhaben auswirke, könne man jetzt nicht absehen.

## Nachtrag zur Bürgerversammlung

Ortsbürgermeister Volker Blumentritt hat sich in einem Brief an die Redaktion zur Bürgerversammlung am 27. Februar im LISA (s. April-Ausgabe) geäußert. Absicht von Stadtverwaltung und Ortschaftsrat sei es gewesen, die Bürger zu informieren und mögliche Ängste bzw. Unsicherheiten abzubauen.

## Sprechstunden

Sprechstunde zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen (Dr. Martin): **Do, 30.5. 17 bis 18 Uhr** in der Galerie (bitte vorher anmelden!)

Schiedsstellen: **Di, 7.5.** und **Di, 4.6.** jeweils um **17.00 – 18.00 Uhr** in der Lobdeburgschule bzw. im LISA

<b>Herausgeber &amp; Redaktion:</b>	Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
<b>Anschrift:</b>	07747 Jena Karl-Marx-Allee 14
<b>e-Mail:</b>	sb@jenalobeda.de
<b>Internet:</b>	www.jenalobeda.de
<b>Telefon:</b>	36 10 57 Fax: 22 28 37
<b>Öffnungszeiten:</b>	Di + Mi 10 - 17 Uhr Donnerstag 10 - 18 Uhr
<b>Redakteur:</b>	Jochen Eckardt
<b>Auflage:</b>	14000 Exemplare
<b>Scans und Belichtung:</b>	Satzstudio Sommer GmbH
<b>Druck:</b>	Jugendwerkstatt Jena
<b>Verteilung:</b>	Zeitungsgruppe Thüringen

## Kultur-Tipps

**Museumsnacht (24.5.)** Finissage zur Ausstellung „Neulobeda – Impressionen aus vier Jahrzehnten“

**Dienstag 11. Juni 19.30 Uhr Galerie (Lobeda-West): „Odyssee zum Sultan von Brunei“** ein Foto-Video-Vortrag der Rostocker Abenteurer Markus Möller und Ronald Prokein. Kartenvorbestellungen im Stadtteilbüro (Tel.:36 10 57) möglich

**Kulturwochenende am 14. und 15. Juni:** Wie in den Vorjahren bietet das Stadtteilbüro wieder Karten im Vorverkauf an.

## Volkshochschule in der Galerie

Die Volkshochschule plant für das Herbstsemester verschiedene Veranstaltungen und Vorträge in Lobeda. Bis Ende Mai besteht noch die Möglichkeit, Wünsche einzubringen. Dazu liegen im Stadtteilbüro Zettel aus. Für Rückmeldungen sind die VHS und das Stadtteilbüro dankbar.

## Infos zur Riester-Rente

Donnerstag, 28. 06. 19 Uhr Informationsveranstaltung mit Dr. Martin zum Thema „Fragen der zusätzlichen Altersversorgung“ Wir laden ganz herzlich ein. Das Angebot ist kostenlos.

## Lobeda-Stadtplan

Neben anderen Infomaterialien und Broschüren sind jetzt im neuen Stadtteilbüro kostenlos Stadtpläne für Lobeda erhältlich.



## April, April!

Die gute Nachricht zuerst: Die Kalksteinmauern (Aprilausgabe, S. 4) bleiben erhalten. Dafür hatten sich einige Bürger eingesetzt, nachdem sie von den „Ausgrabungen“ gelesen hatten. Nun ja, da waren wir angesichts des 1. April etwas von der Wahrheit abgewichen. Natürlich handelt es sich dabei um neu aufgesetzte Mauern auf dem Freigelände Kastanien-/Lindenstraße. Sie verzeihen uns? Danke.

## Veranstaltungskalender

Drackendorfer Park

**Sa, 25.5. 14.30 Uhr** Bergsingen der Jenaer Chöre

Galerie/Stadtteilbüro

**Fr, 24.5. 19-23 Uhr** Museumsnacht: Ausstellung geöffnet, **20.00 Uhr** Film („Spur der Steine“ mit Manfred Krug) Vor und nach dem Film Livemusik (Jazz) Eintritt frei!

Stadtteilzentrum LISA,

W.-Seelenbinder-Str.28a, Tel. 507450

**Fr, 17.5. 20 Uhr** 10. Jenaer Jazzabend mit der Old Time Memory Jazzband

**Sa, 18.5. 20 Uhr** Familientanz

**Fr, 24.5. 18-24 Uhr** Jenaer Museumsnacht 2002- Michail Berman „Der Sinn der Kunst ist Einklang schaffen“ - Malerei

Konzertsplitter mit Elena Lobyntsev, Klavier

DRK – Begegnungszentrum

Ernst-Schneller-Str.10, Tel. 33 46 14

**Di, 7.5. 14.30 Uhr** Frühlingsfest mit der Seniorenband (Anm. bis 3.5.),

**Di, 14.5. 12.00 Uhr** Orchideenwanderung Maua-Leutra-Göschwitz (Trefff.: Begegnungszentrum), **14.30 Uhr** Vortrag: Das Neueste aus der Apotheke (Refer.: Frau Dr. Guyenot),

**Di, 21.5. 14.30 Uhr** Musikalisch-Literarischer Nachmittag mit Klavierliedern und Gedichten,

**Do, 23.5. 12.30 Uhr** Toscana-Therme (Anm. bis 15.05.), **14.30 Uhr** „Aus der Geschichte unserer Stadt“ (Refer.: Herr Berger), **15.00 Uhr** Bowling,

**Di, 28.5., 13.00 Uhr** Wanderung: Jena-Ost – Kunitz (Trefff.: Begegnungszentrum),

**Do, 30.5. 12.00 Uhr** Fahrt in die Feengrotte (Saalfeld) (bitte anmelden!)

Am 9.5. (Himmelfahrt) und 20.5. (Pfingstmontag) bleibt das Seniorenzentrum geschlossen!

AWO- Wohnberatungs- und Begegnungsstätte für Senioren im LISA, Tel. 39 48 87

**Di, 2.5. 14.00 – 18.00 Uhr** und **Di, 7.5. 9.00 – 12.00 Uhr** Wohnberatung,

**Di, 7.5. 17.00 Uhr** „Hawai – ein Paradies im Pazifik“ Dia-Vortrag (Refer.: Fr. Dr. Dietrich, Anm.: bis 6.5.),

**Mi, 15.5. 14.30 Uhr** „Von der Karibik nach Feuerland“, Dia-Vortrag (Refer.: Dorothea Petrich Anm.: bis 14.5.),

**Mi, 22.5. 7.30 Uhr** Wandern durch Tautenburger Forst (Trefff.: Busbahnhof),

**Di, 28.5. 13.30 Uhr** Besuch des Botanischen Gartens (Trefff.: LISA),

**Mi, 29.5. 10.00 Uhr** neuer Kurs: Welche Rolle spielt die Wahrnehmung im Leben älterer Menschen?